

Abstract

Diese Masterarbeit behandelt das Thema Multimodalität im Rahmen der Übersetzung von Bilderbüchern. Das Ziel besteht darin, die Bedeutung der Multimodalität in Bilderbüchern für Übersetzer und Übersetzerinnen zu veranschaulichen. Dazu wird eine Analyse des deutschen Werkes *Momo* von Michael Ende durchgeführt. Zuerst wird im theoretischen Teil der Arbeit auf die drei Hauptbegriffe – Kinder- und Jugendliteratur, Bilderbücher und Multimodalität – eingegangen. In diesem Zusammenhang werden Definitionen der drei Begriffe, die Herausforderungen bei der Übersetzung von kinder- und jugendliterarischen Werken sowie die Modi von Bilderbüchern besprochen. Anschließend erfolgt die empirische Analyse, in welcher die deutsche Fassung von *Momo* mit zwei englischen Übersetzungen in Hinsicht auf die visuellen Charakteristika sowie die Beziehungen zwischen Text und Illustrationen und deren Funktionen verglichen wird. Für diese Analyse wird auf Grundlage von vier Modellen aus der Literatur ein eigenes Modell erstellt, nach dem vier unterschiedliche Arten der Beziehung zwischen Text und Illustration definiert werden. Mithilfe des darauffolgenden Vergleiches der drei Werke können in beiden Übersetzungen Unterschiede zur deutschen Ausgabe in Bezug auf das multimodale Zusammenspiel festgestellt werden, welche zu einem veränderten Leseerlebnis führen. So werden die zwei englischen Ausgaben der Intention von Michael Ende, der die Illustrationen der deutschen Fassung eigens anfertigte und eine klare Vorstellung von diesen hatte, nur teilweise gerecht.